

Lernbereich I: Gesellschaft und Kultur

Lerngebiet: Soziologie / Politik

Vorbemerkung

Die Studierenden sollen im Fach Soziologie/Politik - im Sinne eines forschenden Lernens- erfahren, dass Menschen von ihrer sozialen Umwelt geprägt sind und ihrerseits ihre soziale Umwelt prägen. Dabei soll individualisierendes Denken zugunsten einer soziologischen Betrachtungsweise überwunden werden.

Die Studierenden sollen für soziopolitische Phänomene sensibilisiert werden, wobei eher der praktische Bezug zum sozialpädagogischen Alltag im Vordergrund des Unterrichts stehen sollte, als die theoretische Tiefe.

Handlungsleitende Prinzipien

- Vermittlung von soziologischer und politischer Perspektive
- Erschließung und Beherrschung von Methoden selbstorganisierten Lernens wie: Beobachtung, Befragung, Interview
- Vermittlung der Fähigkeiten zum Erkennen und zum Abbau von Vorurteilen
- Interessengebundenheit von Wertvorstellungen aufzeigen und die Akzeptanz dieser Tatsache erreichen
- Auseinandersetzung mit der Dialektik von Freiheit und Ordnung und von Freiheit und Risiko
- Entlastungsfunktion von soziologischen Erkenntnissen und politischen Einsichten aufzeigen
- Förderung der Erkenntnis, dass der Studierende Subjekt und Objekt der politischen Prozesse ist
- Erschließung von Informationsquellen

Aufgabenfelder im Überblick

1. Gesellschaftliche Orientierung
2. Individuum – Gruppe – Organisation – Schichtung
3. Wahrnehmung der gesellschaftlichen Aufgaben

Lernbereich I: Gesellschaft und Kultur

Lerngebiet: Soziologie / Politik

Aufgabenfeld: Gesellschaftliche Orientierung	
Unterrichtsinhalte	Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Individualisierung/ Modernisierung / offene Gesellschaft ▪ Vergleich der Wertesysteme (unter anderem Funktion der Religionen, Kapitalismus - Sozialismus, Ethnozentrismus) ▪ Gesellschaft-/Wirtschaftssystem <ul style="list-style-type: none"> • Verteilungsgerechtigkeit (Armut und Reichtum) • Globalisierung/Entsolidarisierung • Demokratie (Verfassung, Grundrechte, Staatsaufbau, u.a. Kommunalverwaltung) • Konzepte der politischen Parteien • Pluralismus ▪ Demographie/ Bevölkerungspolitik <ul style="list-style-type: none"> • Altersaufbau • Geburtenzahl • Bildung • sozialstaatliche Sicherungssysteme /Sozialversicherung • Migration ▪ Familie/ Familienpolitik <ul style="list-style-type: none"> • Rollenwandel • Berufstätigkeit • Trennung • Strukturwandel • Familienformen/Pluralismus • Betreuungseinrichtungen • Familienpolitik (u.a. staatliche Unterstützung, Städtebau) ▪ Kindheit/Jugend <ul style="list-style-type: none"> • Sozialisation und Sozialisationsinstanzen • Beziehungen zu Eltern, Schule und Gruppe der Gleichaltrigen • Medien • Kinder- und Jugendkriminalität • Partizipation • Organisationen für Kinder und Jugendliche 	<ul style="list-style-type: none"> • Wertewandel und Wertekonflikte erkennen • Werte immer im Kontext des sozioökonomischen Strukturwandels sehen • Demokratie, trotz aller Mängel, als erstrebenswerte Lebensform akzeptieren • „Armutserichte“ lesen und verstehen • humanitäre und wirtschaftliche Aspekte unterscheiden • Statistiken auswerten und verstehen • Statistiken auf die Berufspraxis beziehen • soziologisches Denken • Familie im historischen Kontext erkennen • Menschen als sozial geprägt sehen • die Gesellschaft als wandelbar (historisch) begreifen • Transferleistungen beurteilen • Abbau „verklärender“ nostalgischer Vorstellungen bezüglich Kindheit • Kindheits- und Jugendberichte lesen und die Inhalte auf die Berufspraxis übertragen

Lernbereich I: Gesellschaft und Kultur

Lerngebiet: Soziologie / Politik

Aufgabenfeld: Individuum – Gruppe – Organisation - Schichtung	
Unterrichtsinhalte <ul style="list-style-type: none">▪ Rollentheorie<ul style="list-style-type: none">• Rollendefinition• Macht von Bezugsgruppen/ Sanktionsmacht• Rollenkonflikte• Rollenwandel ▪ Gruppe<ul style="list-style-type: none">• Gruppenphasen• Hierarchie/ Rangordnung• Gruppennorm und Sanktionen• Vorurteile• Innen-/Außengruppe ▪ Schichtung/ Lebenslage/Milieu<ul style="list-style-type: none">• Schichtmodelle (Zweidrittel-/ Eindrittelgesellschaft)• Milieuansatz• Ansätze zu unterschiedlichen Lebenslagen (unter anderem Lifestyle)• Schichtung und Selbstbewusstsein• Schichtung und Verteilungskämpfe (u.a. Steuerpolitik, Gewerkschaften)• Schichtung und Kriminalität• schichtentypische Ziele und Verhaltensweisen ▪ Organisationen im politischen Kontext<ul style="list-style-type: none">• formal - informal	Kompetenzen <ul style="list-style-type: none">• Politisch denken in sozialen Strukturen• sich selbst als Rollenträger erkennen• Sozialisationsprozesse auch als Übernahme von Rollen verstehen • Identitätsgewinnung durch Rollenübernahme• Gruppenprozesse beeinflussen• Gruppenverhalten reflektieren• Soziogramm als sozialwissenschaftliche Methode kennen und den Einsatz und die Folgen für die Befragten kritisch reflektieren • Problematik des Schichtungsbegriffes erkennen• Verständnis zeigen für die sozialen Rahmenbedingungen von Eltern und Kindern• Durchschauen von schichtentypischem Erziehungsverhalten• Interessen des jeweiligen Kindes vertreten• Kompensatorische Angebote für Eltern und Kinder entwickeln • Einfluss von Organisationen auf den Einzelnen einschätzen (Lebensgefühl, Chancengleichheit)
Anmerkungen: <p>Beim Thema Gruppe ist eine Abstimmung mit dem Lerngebiet Sozialpädagogische Grundlagen erforderlich.</p>	

Lernbereich I: Gesellschaft und Kultur

Lerngebiet: Soziologie / Politik

Aufgabenfeld: Wahrnehmung der gesellschaftlichen Aufgaben	
Unterrichtsinhalte	Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wandel der sozialpädagogischen Institutionen ▪ Wettbewerb der sozialpädagogischen Institutionen ▪ Professionalisierung des Erzieherberufes ▪ politische, soziale und wirtschaftliche Orientierung und Einflussnahme ▪ Konzepte zur Solidarisierung entwickeln (z.B. Mitgliedschaft und Mitwirkung in Gremien) ▪ Einflussnahme auf den Träger ▪ Helfersyndrom im Diskurs mit der Öffentlichkeit ▪ Unterstützungssysteme (Beratung) 	<ul style="list-style-type: none"> • Fachliteratur für die eigene Praxis auswerten • Wandel der sozialpädagogischen Institutionen vor dem Hintergrund des gesellschaftlichen Wandels erfassen und respektieren • Management- und kooperative Fähigkeiten weiterentwickeln • Strukturen und Verlauf von Entscheidungsprozessen erkennen und Einfluss nehmen • Helfersyndrom vermeiden • Unterstützungssysteme in Anspruch nehmen
<p>Anmerkungen: Eine Abstimmung der Inhalte mit dem Lerngebiet Recht / Organisation / Verwaltung (zum Beispiel mit den Aufgabenfeldern Verwaltung und Organisation, Arbeitsrecht, Vertretung berufsspezifischer Interessen) ist erforderlich.</p>	